Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Zülow

Ermittlung der aufkommensneutralen Hebesätze für Grundsteuer A und B

Das Grundsteuerrecht ist mit Wirkung ab dem 01. Januar 2025 in wesentlichen Grundzügen reformiert worden. Vor diesem Hintergrund müssen auch die Grundsteuerhebesätze für die Zeit ab dem 01. Januar 2025 neu festgesetzt werden.

Gemäß § 3 Abs. 1 GemGrStZustÜHebG M-V (Gesetz zur Übertragung der Zuständigkeiten der Gemeinden für die Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer und zur Ermittlung aufkommensneutraler Hebesätze) hat die Gemeinde bei der Hauptveranlagung einen aufkommensneutralen Hebesatz zu ermitteln. Dazu ist das Grundsteueraufkommen der Gemeinde, das aus den Grundsteuermessbeträgen nach den für die Grundsteuer ab dem Kalenderjahr 2025 geltenden Regelungen zu erwarten ist, dem Grundsteueraufkommen gegenüberzustellen, das im Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2024 veranschlagt worden ist. Der aufkommensneutrale Hebesatz ist der Hebesatz, der sich ergäbe, wenn die Höhe des Grundsteueraufkommen gleichbliebe.

Die Berechnung des aufkommensneutralen Hebesatzes wird hiermit gemäß § 3 Abs. 2 GemGrStZustÜHebG M-V bekanntgemacht.

	Grundsteuer A	Grundsteuer B
Ansatz im Haushaltsplan 2024	6.403,22 €	12.690,75 €
Voraussichtliches Jahressoll 2025	6.400,96 €	12.700,15 €
Hebesatz 2024	350 v.H.	365 v.H.
Aufkommensneutraler Hebesatz 2025	312 v. H.	377 v.H.

Trotz Ermittlung eines aufkommensneutralen Hebesatzes kann die individuelle Grundsteuerbelastung der einzelnen Steuerpflichtigen in 2025 höher (oder niedriger) ausfallen als in 2024. Hier sind letztlich die individuellen Grundstücksverhältnisse und die der Neubewertung der Finanzverwaltung zu Grunde liegenden Werte maßgeblich.

Durch die Ermittlung des aufkommensneutralen Hebesatzes wird lediglich sichergestellt, dass in der Summe keine Mehr- oder Mindererträge durch die Grundsteuer erzielt werden.

gez. Ingo Büchner
Bürgermeister